



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Christine Karasch
Anschrift Pannewiese 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-4052
Fax (0202) 563-5223
E-Mail christine.karasch@cdu-wuppertal.de
Datum 08.12.2003

Herrn Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl

Anfrage

Drucks. Nr. VO/2380/03
öffentlich

Zur Sitzung am Gremium
15.12.2003 **Rat**

Gesetzesfolgenabschätzung Gesundheitsreform

- Zur Fragestunde

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Wochen mussten sich die Empfänger öffentlicher Transferleistungen binnen drei Tagen entscheiden, bei welcher Krankenkasse sie sich versichern lassen wollen. Bei ausbleibender Meldung erfolgte eine Zuweisung durch das Ressort Soziale Dienste nach einem Schlüssel der Krankenversicherungsträger.

Zukünftig müssen auch diese Versicherten neben einer Praxisgebühr in Höhe von € 10,-- die Kosten für Medikamente anteilig in Höhe von 10 % bis zur Belastungsgrenze in Höhe von 2 % des Bruttojahreseinkommens selbst tragen.

Daher fragt die CDU-Fraktion die Verwaltung:

1. Welche Kosten entstehen der Stadtkasse durch dieses Verfahren?
2. Ist es zutreffend, dass bis zum Erreichen der Belastungsgrenze jeder Sozialhilfeempfänger den entsprechenden Arzneimittelkostenanteil von seinen monatlichen Bezügen zu zahlen hat?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Praktikabilität dieser Regelung für Altenheimbewohner, die ein monatliches Taschengeld in Höhe von € 80,-- erhalten?
3.1 Wie soll hier die Vorfinanzierung funktionieren?
4. Es entfällt zukünftig auch die Fahrtkostenerstattung zu Fachärzten. Wie soll die unter Frage 3 angesprochene Personengruppe künftig Fahrten zu Zahnärzten oder anderen Facharztpraxen bezahlen?
5. Erwartet die Stadt zukünftig eine vermehrte Inanspruchnahme städtischer Fahrzeuge für Krankentransporte; wenn ja, wer kommt für die Kosten auf?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Arnold Norkowsky
stellv. Fraktionsvorsitzender

